



[Kommentar](#)

Jurassic Park mit Zukunft

Wenn schon als Techno-Dinosaurier verspottet, dann kann man seine Mainframe-Produkte auch gleich nach den Weltherrschern von einst benennen meint IBM und wählt mit Raptor und T-Rex besonders furchteinflößende Vertreter. Big Blue kann sich das kecke Spiel mit dem eigenen Image leisten: Immer deutlicher wird, dass die Architektur der Zeit nicht hinterher hinkt, sondern ihr sogar voraus eilt. Bei der logischen Partitionierung etwa geben Experten ihr einen zehnjährigen Entwicklungsvorsprung, und der Workload-Manager, der Ressourcen ziel- und situationsabhängig nutzt, fällt bei Standard-Servern viel primitiver aus. Eben solche Techniken sind aber die Voraussetzung für das On-Demand-Com-puting die Nutzung von Rechenleistung ganz nach Bedarf. Neidische Blicke auf die Privilegierten, die sich einen T-Rex leisten können, sind aber unnötig: Stets ist der Open-Systems-Tross durch die technologischen Breschen, welche die Rechner-Dinos schlugen, nachgefolgt. Frank-Michael Kieß

Heft: Computer ZeitungJahr: 2003 Ausgabe: 021Seite: 1

[▶ Inhaltsverzeichnis dieser Ausgabe](#)



[Normalversion anzeigen]

© 2004 by Computer Zeitung

Konradin Verlagsgruppe